

# Kinderkirche „hl. Martin“

Freitag, 8. November 2024, 17 Uhr

**Treffpunkt: 16:00 Uhr in der Kirche**

---



## VERSION DRAUSSEN

Kinder stehen im Kreis

Bei trockenem Wetter im Freien um die Holzbox

In der Mitte der Holzbox steht die große Laterne, evtl. auf bunten Tüchern

Die Eltern werden eingeladen sich hinter ihre Kinder zu stellen vorerst die Laterne zu übernehmen, damit die Kinder die Hände frei haben.

## Wer

## Was

Birgit Kl

Schön, dass ihr alle da seid!

Holen wir nun Gott in unsere Mitte und feiern mit unserem ganzen Bewusstsein: wir denken an Gott, wir erzählen uns Geschichten von Gott und Jesus und wir spüren mit dem Herzen, dass Gott bei uns ist und uns begleitet und beschützt.

Wir singen dazu das Kreuzzeichenlied.

## Lied

## Kreuzzeichenlied

Birgit Kü

Heute feiern einen Heiligen den ihr bestimmt alle kennt. Den heiligen Martin.

Der heilige Martin war ein Mensch der sehr viel Gutes getan hat und damit Licht in die Welt gebracht hat. Deshalb habt ihr heute auch alle eure tollen Laternen dabei. Mit den Lichtern, die ihr heute tragt, erinnern wir uns an St. Martin und an seine guten Taten.

Bestimmt habt ihr auch schonmal jemandem geholfen oder jemandem etwas Gutes getan. Wer möchte denn erzählen, wo er schonmal geholfen hat. Oder wer hat eine Idee, wo auch ihr Kinder etwas Gutes tun könnt?

*(Mit dem Handmikrofon im Kreis herumfragen)*

Teresa K Liebe Kinder. Habt ihr euch schon gefragt, was das große Ding da in der Mitte unseres Kreises ist? Wir haben heute eine riesige Martinslaterne dabei. Wir wollen sie gemeinsam entzünden und einmal schauen ob sie auch so schön bunt leuchtet. *Kleine Laterne mit Kerze anzünden*

Dieses kleine Licht wollen wir jetzt von Kind zu Kind im Kreis herumreichen und dann damit die große Laterne in der Mitte anzünden. Während wir die Kerze weiterreichen, singen wir das Lied „Wir reichen eine Kerze“

**Lied** **Wir reichen eine Kerze**

Romy *Romy ist die letzte mit der Kerze und „zündet“ damit die große Laterne an*

Birgit Kl Ein Mensch, der auch Licht zu den anderen gebracht hat und den Menschen immer geholfen hat, war Jesus. Singen wir nun alle miteinander das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat. Dazu stehen wir alle auf.

**Lied** **Vater unser**

Melli *(Bettler platziert sich unter der Laterne)*

Zu Beginn haben wir schon gehört, dass wir heute den heiligen Martin feiern. Wir wollen euch jetzt die Geschichte vom heiligen Martin erzählen. Das ist eine ganz tolle Geschichte vom Helfen und Teilen.

Vor vielen, vielen Jahren passierte in einer französischen Stadt etwas Aufregendes. Die Stadt, von der ich erzähle, heißt Amiens und war von einer hohen Mauer umgeben.

Eines Tages im Winter beginnt es kräftig zu schneien. Der weiße Schnee bedeckte die Dächer der Häuser, der Wiesen und Felder vor der Stadt.

Die Menschen in den Häusern entzünden das Feuer in den Kaminen und stellen Kerzen auf.

So wird es ihnen schnell warm und gemütlich. Doch draußen in der Kälte sitzt ein armer Mann unter einer Laterne auf der Straße.

Schaut mal da hinter uns unter der Laterne.

*(Kinder einladen, sich umzudrehen)*

Da sitzt er.

Er ist nur mit Lumpen bekleidet und friert bitterlich. Keiner der Menschen hat Platz für ihn in den Häusern und niemand will die Wärme mit ihm teilen. Sie schicken ihn alle fort.

Als der Abend kommt, treiben ihn die Wächter aus der Stadt und schließen die Stadttore, denn in der Nacht will man keine Fremden und Bettler in der Stadt haben.

An diesem Abend ist auch eine Gruppe von Soldaten unterwegs. Die Männer sind gerade auf dem Heimweg und kommen nur langsam voran. Einer der Soldaten heißt Martin.

*(Auftritt Martin mit dem Pferd vom Parkplatz hinter Pfarrzentrum kommend.)*

Er hat ein schönes Pferd, auf das er sehr stolz ist. Auf seinem Kopf trägt er einen Helm und am Gürtel ein scharfes Schwert. Als das Schneetreiben zunimmt, hüllt er sich noch fester in seinen großen roten Mantel, der ihn vor der Kälte schützt. Doch plötzlich bleibt sein Pferd stehen.

*(Martin und Pferd kommen beim Bettler zu stehen)*

In der Dunkelheit sieht Martin den Bettler, der frierend im Schnee sitzt. Er lässt seine Kameraden weiterreiten und fragt den Bettler: „Warum sitzt du hier im Schnee?“

Der arme Mann antwortet: „Man hat mich aus der Stadt vertrieben. Ich habe großen Hunger und friere am ganzen Körper.“

Daraufhin steigt Martin vom Pferd, nimmt sein Schwert und teilt seinen Mantel in zwei Hälften. Dann greift er in seinen Beutel und teilt auch das Brot. Beides übergibt Martin dem Bettler, der sogleich den Umhang um sich schlägt und das Brot verspeist. Sofort wird ihm warm. Martin selbst hängt sich die andere Hälfte des Mantels um, weil es sehr kalt ist.

*(Martin reitet weiter Richtung Leichenhalle)*

Als der arme Mann Martin danke sagen will, ist dieser schon weitergeritten. Martin reitet durch das Stadttor zu seinem Haus. Da es schon sehr spät geworden ist, legt er sich gleich ins Bett. Über Nacht beschließt er, nicht länger Soldat zu sein. Er gibt sein Schwert und sein Pferd ab. Er möchte von nun an ganz zu Jesus gehören.

Christiane            Was für eine tolle Geschichte! Der heilige Martin hat seinen Mantel mit diesem Bettler geteilt und ihm geholfen. Martin hat auch noch vielen anderen Menschen geholfen – immer und immer wieder. So hat er Licht zu den Menschen gebracht. Darum feiern wir heute immer noch den Namenstag des Heiligen Martin mit einem Lichterumzug. Er ist ein tolles Vorbild für uns!

Sibylle                Gleich machen wir mit unseren tollen bunten Laternen auch einen Umzug rund um die Kirche. Wenn wir dann wieder hier auf dem Kirchplatz angekommen sind, darf sich jede Familie eine Breze nehmen und wie der heilige Martin die Breze miteinander teilen. Dazu haben wir einen feinen warmen Punsch für alle.

Während des Umzugs wäre es toll, wenn alle kräftig mitsingen. Wir singen einfach die erste Strophe von „Ich geh mit meiner Laterne...“

Jetzt folgen wir St. Martin auf dem Pferd.

*(Umzug um die Kirche, Martin führt den Umzug in gemächlichem Tempo an)*

*Wir verteilen uns im Umzug und singen zur Unterstützung*

Aperoteam           Bitte rechtzeitig rüber gehen

**Lied                    Ich geh mit meiner Laterne**

Ich geh’ mit meiner Laterne  
und meine Laterne mit mir.  
Da oben leuchten die Sterne  
und unten da leuchten wir.  
rabimmel, rabammel, rabum.

<b>Material</b>	
Birgit Kü	Musikbox mit Mirko
Birgit Kl.	Kleine Laterne/Windlicht mit Kerze und Feuerzeug
Teresa H	Große Laterne
Teresa K.	50 Brezen - Körbe in der Kirche oder Pfarrzentrum
Teresa K	Brot (Semmel) für St. Martin zum teilen

Melli	Steckenpferd
Edith	Punschzutaten – Glühfix, Früchtetee
Deborah oder jemand aus der Fam. Puschnigg	Kostüm St. Martin
Teresa K	Kostüm Bettler
<b>Instrument</b>	
Michi	Gitarre
???	Flöte
<b>Apero</b>	
Edith	Punsch und Wasser, Brezen in Körben
<b>Plakat</b>	
Teresa	Wir schneiden die Laterne auf und kleben sie auf einen weißen DIN A1 Karton

**Wir reichen eine Kerze**

- Adventslied -

Anne Lüken

The image shows a musical score for the song 'Wir reichen eine Kerze' (We pass a candle). It features two staves of music in G major (one sharp) and 6/8 time. The lyrics are: 'Wir reichen eine Kerze von Hand zu Hand. Wir reichen eine Kerze von Hand zu Hand.' The guitar chords are Em, Am, and Em. There are decorative illustrations: two lit candles on a pine branch on the left, and a green garland with yellow stars on the right.

Wir rei - chen ein - ne Ker - ze von Hand zu Hand. Wir  
rei - chen ei - ne Ker - ze von Hand zu Hand.

11. November:

Martin teilt seinen

Mantel mit dem

Bettler ...

KINDER



KIRCHE

PFARRE  
HARD

